

Rupert Stadler
Vorsitzender des Vorstands



Alexander Seitz
Mitglied des Vorstands
Finanz, IT und Integrität



Reden

129. Ordentliche Hauptversammlung

9. Mai 2018 | AUDI AG, Ingolstadt



Rupert Stadler
Vorsitzender des Vorstands der AUDI AG

Rede zur 129. Ordentlichen Hauptversammlung
9. Mai 2018

Teil 1

-Es gilt das gesprochene Wort-

Meine Damen und Herren,
herzlich willkommen in Ingolstadt. Gleich vorneweg will ich auf die jüngsten Spekulationen über die Motor-Steuerungssoftware in den Modellen Audi A6 und A7 eingehen. Es ist mir wichtig, dass auch Sie als unsere Aktionäre das aus erster Hand erfahren. Es geht um die siebte Generation von A6 und A7. Und zwar in der Variante mit V6 Diesel-Motor der Generation zwei evo mit 200 kw. Dieses Modell läuft gerade aus. Wir haben bereits in der vergangenen Woche aktiv die Luxemburgische Zulassungsbehörde und das Kraftfahrtbundesamt informiert. Seither befinden wir uns in Abstimmung mit den Behörden. Detailgespräche folgen in den nächsten Tagen. Außerdem haben wir die Auslieferungen der betroffenen Modelle in den Handel sofort nach Bekanntwerden gestoppt. Für unsere Kunden haben wir eine kurzfristige Lösung in Form eines Software-Updates erarbeitet. Diese stellen wir in Kürze dem Kraftfahrtbundesamt zur Freigabe vor. Auch hier gilt: Rückrufe sind das Ergebnis unserer konsequenten Aufklärung. Ich bitte Sie um Verständnis, dass wir bis zur abschließenden Klärung hierzu keine weiteren Angaben machen können.

Meine Damen und Herren,
2017 haben wir ein äußerst anspruchsvolles Geschäftsjahr gemeistert.
Drei große Themen haben das Jahr bestimmt: Positiv für unsere Marke war der Auftakt zu einem Modellfeuerwerk mit dem neuen Flaggschiff Audi A8* und dem Audi A7*. Zweitens haben wir grundlegende Weichenstellungen für unser künftiges Wachstum in China vorgenommen. Die Verhandlungen mit unserem Joint-Venture-Partner FAW und dem Händlernetz haben uns im ersten Halbjahr 2017 Stückzahlen gekostet. Zum Jahresabschluss waren wir durch gemeinsame Anstrengungen trotzdem die Nummer Eins der Premium-Anbieter. Und drittens: die anhaltende Dieselkrise. Sie bindet enorme Kapazitäten in unserem Haus und zieht finanzielle Belastungen nach sich.

An dieser Stelle will ich klar sagen: Die Dieselkrise ist für uns noch nicht abgeschlossen. Wir arbeiten unermüdlich an einer lückenlosen Aufklärung, arbeiten die technischen Sachverhalte weiter mit den Behörden ab. Die Klärung juristischer Sachverhalte wird noch weitere Zeit in Anspruch nehmen. Wir bedauern die Unsicherheit und den Ärger für unsere Kunden, für unsere Mitarbeiter und unsere Konzernpartner, für Behörden und die Öffentlichkeit.

129. Ordentliche Hauptversammlung | 9. Mai 2018 | AUDI AG, Ingolstadt

* Die gesammelten Verbrauchswerte aller genannten und für den deutschen Markt erhältlichen Modelle entnehmen Sie der Auflistung am Ende dieser Reden.

** Diese Automobile werden noch nicht zum Kauf angeboten. Sie besitzen noch keine Gesamtbetriebserlaubnis und unterliegen daher nicht der Richtlinie 1999/94/EG.



Seien Sie versichert: Wir haben aus den Ereignissen gelernt. Integres Handeln steht für uns mehr denn je im Fokus und ist Grundlage all unserer Entscheidungen.

Hierzu haben wir wesentliche organisatorische Veränderungen umgesetzt: Wir haben einen neuen Bereich für Integrität, Compliance und Risiko-Management geschaffen. In der Technischen Entwicklung haben wir die besten Experten aus mehreren Geschäftsbereichen zum Bereich Technische Konformität zusammengeschlossen. In der Abteilung Entwicklung Antriebe haben wir das Mehr-Augenprinzip gestärkt und verankert. Und unser Hinweisgebersystem haben wir neu aufgestellt.

Auch mit unserer Unternehmenskultur haben wir uns intensiv beschäftigt. Wir haben die Grundsätze unseres Handelns überarbeitet, unseren Code of Conduct. Dabei steht Integrität ganz oben: also moralisch und rechtlich einwandfreies Verhalten. Mit dieser klaren Ausrichtung wollen wir Schritt für Schritt das Vertrauen unserer Kunden und der Öffentlichkeit stärken. Oft sind aber Krisensituationen, wie wir sie erleben, Basis für eine Grundlegende Erneuerung.

Das Jahr 2017 schließen wir trotz schwieriger Bedingungen mit einem guten Ergebnis ab. Alle wesentlichen Kennzahlen liegen über Vorjahr. Diesen Schwung nehmen wir mit ins neue Geschäftsjahr. Und in unsere Märkte. In diesem Jahr feiern wir in China ein besonderes Jubiläum: Als erster Premiumhersteller haben wir vor 30 Jahren die lokale Produktion in unserem mit Abstand größten Einzelmarkt gestartet. Damals noch mit einem Modell, dem Audi 100. Heute produzieren wir in China gemeinsam mit FAW sechs Audi-Modelle. In den kommenden fünf Jahren werden wir unser Portfolio aus lokaler Fertigung mehr als verdoppeln.

Gemeinsam mit unserem Partner FAW bauen wir unser Modellangebot aus – vor allem im Bereich elektrifizierter Antriebe und sportlicher Geländewagen. Unsere chinesischen Kunden lieben die Q-Familie. Deshalb bringen wir zehn neue SUV-Varianten in den Markt, von denen wir sieben lokal produzieren werden. Fünf dieser zehn SUV werden voll-elektrisch sein. All das gehört zu unserer umfassenden Marktoffensive im Reich der Mitte.

Bis 2023 werden wir unsere Auslieferungen in China auf 1,2 Millionen Einheiten verdoppeln. Für diese nächste Wachstumsetappe stellen wir unser China-Geschäft auch strukturell neu auf. Deshalb haben wir ein Memorandum of Understanding unterzeichnet: Wir wollen mit FAW zwei neue Gesellschaften gründen. Beide sind Bestandteil unseres 10-Jahres-Business-Plans. Zum einen gründen wir eine eigenständige Vertriebsgesellschaft. Zum anderen ein Joint Venture, in dem wir gemeinsam digitale Serviceangebote und neue Mobilitätsdienstleistungen entwickeln. Zugeschnitten auf Audi-Kunden im Reich der Mitte. Darüber hinaus formiert sich auch das Projekt mit der Shanghai Automotive Industry Corporation, SAIC, über unsere künftige Zusammenarbeit gemäß unserer Planung. Über die konkreten Schritte informieren wir Sie zu gegebener Zeit. Auch unsere beiden anderen Kernregionen, Nordamerika und Europa, haben zum neuen Rekordabsatz von Audi beigetragen: 1,88 Millionen Auslieferungen weltweit.

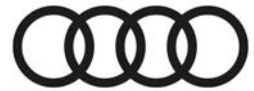
Wir sind auch sehr schwungvoll ins Jahr 2018 gestartet. Im ersten Quartal haben wir weltweit fast 10 Prozent mehr Autos ausgeliefert als im Vorjahr. 10,2 Prozent beträgt das Wachstum in Nordamerika. Auch in China liegen wir im ersten Quartal wieder voll auf Kurs und über dem Vorjahresquartalswert – damit haben wir die verhandlungsbedingte Delle wettgemacht. Das zeigt, wie attraktiv die Produktpalette der Vier Ringe für unsere Kunden ist, und wie loyal sie uns auch in fordernden Zeiten zur Seite stehen.

2018 führen wir die größte Modelloffensive in der Geschichte unseres Unternehmens fort. Den Startpunkt haben wir im vergangenen Jahr gesetzt. Unser Flaggschiff habe ich bereits erwähnt: den neuen Audi A8*.

129. Ordentliche Hauptversammlung | 9. Mai 2018 | AUDI AG, Ingolstadt

* Die gesammelten Verbrauchswerte aller genannten und für den deutschen Markt erhältlichen Modelle entnehmen Sie der Auflistung am Ende dieser Reden.

** Diese Automobile werden noch nicht zum Kauf angeboten. Sie besitzen noch keine Gesamtbetriebserlaubnis und unterliegen daher nicht der Richtlinie 1999/94/EG.



Er steht wie auch der neue progressive Audi A7* für unsere neue Designsprache und für zukunftsweisende Technologien – etwa das voll-digitale Bedienkonzept mit Touchscreens und haptischem Feedback. Ihnen folgen der puristische Audi R8* als V10-Heckantriebsversion und der Audi A6* als unser meistverkauftes Oberklassemodell mit Limousine und Avant.

A6*, A7* und A8* heben die Ober- und Luxusklasse von Audi auf das nächste Level. Bis 2020 wollen wir in diesem Segment um 50 Prozent zulegen. Zum Modellfeuerwerk von Audi gesellen sich bald der Audi A8 als Plug-in-Hybrid*, der prestigeträchtige Audi A8 W12** und der Audi A1**, der auch in seiner nächsten Generation junge Kunden erobern wird. Das ist noch nicht alles: Wir mischen das SUV-Segment kräftig auf. Dieses und nächstes Jahr bringen wir elf neue Derivate beziehungsweise völlig neue Q-Modelle, zum Beispiel das neue Gesicht der Q-Familie: den Audi Q8**, den wir im Juni in Shenzhen präsentieren. Oder den neuen Audi Q3*: Er ist heute schon ein Treiber unseres Wachstums – insbesondere in China und auf dem amerikanischen Kontinent. Es folgt der besonders emotionale Audi SQ2**. Das Basismodell Audi Q2* hat im ersten Quartal in Großbritannien ein Plus von mehr als 50 Prozent erreicht. Und ausschließlich für unsere Kunden in China kommen der urbane Audi Q2** und der vielseitige Audi Q5**, beide als Langversion, auf den Markt.

Schon heute ist Audi die Q-Marke. Kein Premiumwettbewerber hat einen höheren SUV-Anteil. Den bauen wir weiter aus: Bis 2025 ist jeder zweite ausgelieferte Audi ein Q-Modell. Insgesamt kommen wir in diesem Jahr auf mehr als 20 Markteinführungen. Wir bringen neue Produkte in sechs Kernbaureihen und überarbeiten zwei weitere Kernbaureihen. Das bedeutet für uns einen enormen Kraftakt – parallel zur kräftezehrenden Umstellung auf den WLTP-Prüfzyklus, die unsere gesamte Branche gerade durchmacht.

Sie wissen vielleicht: Die EU-Kommission hat die Real Driving Emission Tests ein Jahr früher als geplant eingeführt. Wir homologieren aktuell nahezu jedes Modell in jeder Motor-/Getriebe- und Ausstattungsversion neu. Dabei sind unsere Motorenprüfstände wegen der Abarbeitung der Dieselkrise ohnehin gut ausgelastet. Unser Ziel ist klar: Wir gehen mit vielen Produktneuheiten offensiv in die Zukunft. Dieses Jahr haben wir dafür ein komplexes Aus- und AnlaufszENARIO zu meistern, ab 2019 entfalten die neuen Modelle volles Momentum. In Verbindung mit der WLTP-Umstellung kann sich dies 2018 temporär in einigen europäischen Märkten belastend auf unsere Auslieferungen auswirken. Damit bleibt 2018 ein Jahr des Übergangs und des Aufbruchs.

Wir setzen auf die Stärke unserer Marke. Auch unsere übrigen Marken in der Konzern-Markengruppe Premium haben im vergangenen Jahr erneut Stärke bewiesen. Sie entwickeln sich ständig weiter und wagen radikal Neues: So hat Lamborghini mit dem Urus* sein erstes Super-SUV vorgestellt und trifft damit den Nerv der Kunden. Schon nach einem Bestellmonat war die Fertigung des gesamten Jahres 2018 ausverkauft. Ducati hat in den sechs Jahren Familienzugehörigkeit seinen Absatz um mehr als 30 und seinen Umsatz um rund 50 Prozent gesteigert. Bei der Panigale V4 setzt Ducati zum ersten Mal auf ein Vierzylinder-Serientriebwerk. Damit kommt dieses Motorrad so nah wie nie an sein Pendant aus der MotoGP-Rennserie heran. Und Italdesign hat in Genf mit Airbus den Pop.Up Next präsentiert – die weiter entwickelte Studie eines fliegenden Transportsystems. In Summe sehen Sie: Wir stellen uns stark auf für die Zukunft.

Auch finanziell und organisatorisch haben wir eine solide Basis: Mit unserem Angriffs- und Transformationsplan steigern wir unsere Performance und verbessern gleichzeitig Prozesse und Strukturen im Unternehmen. Der Plan beschleunigt neue, profitable Geschäftsmodelle und faszinierende Produkte wie den Audi Aicon**, auf den ich später noch zu sprechen komme. Dank des Transformationsplans realisieren wir aus vorhandenen Budgets vier zusätzliche Modelle und Derivate. Alles in allem verfolgen wir mit dem Transformationsplan vier Stoßrichtungen: Produkte, Märkte, Innovationen und Effizienz. Details stellt Ihnen gleich Alexander Seitz vor.

129. Ordentliche Hauptversammlung | 9. Mai 2018 | AUDI AG, Ingolstadt

* Die gesammelten Verbrauchswerte aller genannten und für den deutschen Markt erhältlichen Modelle entnehmen Sie der Auflistung am Ende dieser Reden.

** Diese Automobile werden noch nicht zum Kauf angeboten. Sie besitzen noch keine Gesamtbetriebserlaubnis und unterliegen daher nicht der Richtlinie 1999/94/EG.



Am Ende dieses Programms im Jahr 2022 haben wir den umfassendsten Unternehmensumbau in der jüngeren Geschichte von Audi bewältigt. Wir werden im nächsten Jahrzehnt ein agileres Unternehmen sein, deutlich reicher an neuen Kompetenzen und Partnerschaften. Wir wollen und werden im gewaltigen Umbruch unserer Branche eine führende Rolle einnehmen. Der Motor dieser Transformation sind unsere Mitarbeiter.

Meine Vorstandskollegen und ich, wir sind uns bewusst: Den Erfolg von Audi verdanken wir einem starken Team. Für den unermüdlichen Einsatz dieses Teams sage ich im Namen des Vorstands: herzlichen Dank! Wir haben ein außergewöhnliches Team. Gut 90.000 Audianer geben Tag für Tag alles für unser Unternehmen. Sie gestalten unseren Wandel, indem sie Innovationen vorantreiben und die Vier Ringe so immer wieder ein gutes Stück neu erfinden. Mit dieser Mannschaft werden wir uns als Premiummarke an die Spitze der Transformation einer ganzen Branche stellen. Wie wir damit vorankommen, werde ich Ihnen im zweiten Teil meiner Rede darlegen.



Alexander Seitz
Mitglied des Vorstands der AUDI AG
Finanz, IT und Integrität

Rede zur 129. Ordentlichen Hauptversammlung
9. Mai 2018

-Es gilt das gesprochene Wort-

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

herzlich willkommen auch von meiner Seite zur Hauptversammlung der AUDI AG. Wer langfristig erfolgreich sein will, muss zukunftsfähig sein. Das heißt für mich innovativ und wandlungsfähig, widerstandsfähig und integer, operativ exzellent und – das erwarten auch Sie – finanziell erfolgreich.

Unser Audi-Konzern baut seine Zukunftsfähigkeit gerade massiv aus: Einerseits bewältigen wir Schritt für Schritt die Fehler der Vergangenheit. Wir gehen aktiv mit der Dieselkrise um – finanziell und technisch – und verankern Integrität in unserer Kultur. Ein Beispiel dafür, wie wir das machen, ist die Audi Convention: An insgesamt 14 Tages- und 3 Nachtveranstaltungen haben wir unter Beteiligung des Vorstands mehr als 3.000 unserer Führungskräfte zu Integrität geschult. Sie wiederum tragen den Spirit als Vorbilder und Multiplikatoren in unsere Mannschaft hinein. Andererseits richten wir uns mit hohem Tempo auf die Zukunft aus: Wir greifen mit neuen Modellen an und verjüngen unser Portfolio merklich gegenüber dem Wettbewerb.

Mit der Strategie Audi.Vorsprung.2025. setzen wir auf autonome und vernetzte Mobilität, auf alternative Antriebe und auf neue Geschäftsmodelle. Darüber hinaus sichern wir die operative Exzellenz und die finanziellen Ziele mit unserem Angriffs- und Transformationsplan ab, den ich gleich noch vorstelle. Unser Audi-Konzern hat bewiesen, dass er auch bei starkem Gegenwind widerstandsfähig ist. Und das nicht zuletzt dank Ihres Rückhalts.

Ich möchte Ihnen zeigen, dass es sich lohnt, Audi auch in Zukunft als Aktionär zu begleiten. Ein Beleg dafür ist unsere Performance im abgelaufenen Jahr 2017: Trotz intensiven Wettbewerbs, heterogener Marktentwicklungen und Diskussionen rund um die Dieselsechnologie, haben wir uns robust entwickelt und unsere Ziele erreicht. Die Auslieferungen der Marke Audi lagen leicht über Vorjahr und damit auf einer neuen Bestmarke. Bei den Umsatzerlösen haben wir mit einem Plus von 1,4 Prozent erstmals mehr als 60 Milliarden Euro erzielt. Und das Operative Ergebnis haben wir vor Sondereinflüssen auf 5,1 Milliarden Euro gesteigert. Das ist ein Plus von 4,4 Prozent.

129. Ordentliche Hauptversammlung | 9. Mai 2018 | AUDI AG, Ingolstadt

* Die gesammelten Verbrauchswerte aller genannten und für den deutschen Markt erhältlichen Modelle entnehmen Sie der Auflistung am Ende dieser Reden.

** Diese Automobile werden noch nicht zum Kauf angeboten. Sie besitzen noch keine Gesamtbetriebserlaubnis und unterliegen daher nicht der Richtlinie 1999/94/EG.



Lassen Sie mich Ihnen zunächst einen Einblick in die Vertriebsperformance der Marke Audi geben. In China konnten wir unser Volumen leicht steigern. Dort hatten zu Jahresbeginn die intensiven Verhandlungen mit unseren lokalen Partnern unsere Auslieferungen beeinträchtigt. Im zweiten Halbjahr waren wir aber wieder voll auf dem Gaspedal. Von Juli bis Dezember haben wir ein Plus von 14 Prozent und in jedem Einzelmonat eine neue Bestmarke erzielt. Fast 600.000 Auslieferungen haben unsere Premiummarktführerschaft in China erneut bestätigt.

In Westeuropa haben wir bei den Auslieferungen ein leichtes Plus von 0,5 Prozent erreicht und insgesamt mehr als 800.000 Audi-Fahrzeuge an Kunden übergeben. Und das trotz Brexit in Großbritannien und trotz Herausforderungen aus dem Modellzyklus. Sehr gut waren wir in Spanien und Italien unterwegs: In Spanien haben wir 8 Prozent mehr Fahrzeuge ausgeliefert, in Italien sogar um 10 Prozent zugelegt.

Mit fast 230.000 Einheiten haben wir in den USA im siebten Jahr in Folge einen Auslieferungsrekord erreicht: ein deutliches Plus von 7,8 Prozent – und das in einem nachlassenden Gesamtmarkt. Damit sind wir als einziger großer Hersteller im US-Premiumsegment gewachsen. Mehr als die Hälfte unserer US-Kunden entscheiden sich für eines unserer SUV-Modelle.

Auch in einigen anderen Märkten haben sich die Auslieferungen der Marke Audi sehr erfreulich entwickelt – in Kanada zum Beispiel sind wir um 18 Prozent gewachsen. In einigen Märkten mit Sondersituationen hingegen ist unser Volumen schwächer gewesen. Insgesamt lagen unsere Auslieferungen im Rest der Welt 6 Prozent unter Vorjahr. Weltweit haben wir mit 1,9 Millionen Auslieferungen aber ein Plus von 0,6 Prozent erzielt.

Kommen wir nun zur finanziellen Entwicklung unseres Unternehmens: Unsere Umsätze lagen im Jahr 2017 erstmals über 60 Milliarden Euro – und das bei hohen Herausforderungen: Ich spreche zum Beispiel von den Rahmenbedingungen in Asien-Pazifik, vom schwächeren britischen Pfund und von Produktmix-Belastungen aus dem Modellzyklus. Profitiert haben wir hingegen vom Markterfolg des neuen Audi Q2* und der A5-Familie* sowie vom starken Nordamerika-Geschäft. Zum Umsatzplus haben neben dem FBU-Absatz in China, also den importierten Fahrzeugen, insbesondere auch die Teilesatzlieferungen für die lokale Fertigung in China und unser Motorengeschäft beigetragen. Das Operative Ergebnis haben wir vor Sondereinflüssen auf 5,1 Milliarden Euro gesteigert und unsere Operative Marge auf 8,4 Prozent verbessert. Da käme noch mal ein gutes Prozent Marge oben drauf, wenn wir das Joint Venture-Ergebnis aus China rechnerisch ins Operative Ergebnis einbeziehen würden – so wie es Wettbewerber machen. Bei uns finden Sie das Chinageschäft im Finanzergebnis.

Insgesamt konnten wir belastende Ergebniseffekte dank attraktiven Produkten, einer starken Marke und konsequenter Kostendisziplin überkompensieren. So haben wir im Gesamtjahr die Vertriebskosten um fast 9 Prozent gegenüber Vorjahr gesenkt, zum Beispiel indem wir Werbekosten konsequent priorisiert haben. Auf der Erlösseite konnten wir unsere Preisposition behaupten und sogar stärken. Wir haben uns also keine Marktanteile gekauft. Unsere Produktkosten haben wir trotz Gegenwind von den Rohstoffmärkten verbessert. Und auch eine vorausschauende Währungssicherung und ein gutes Originalteilegeschäft trugen zur positiven Ergebnisentwicklung bei. Dagegen standen höhere Fixkosten und Abschreibungen im Rahmen der Flexibilisierung unseres Produktionsverbundes und unserer Modelloffensive sowie Mix-Effekte und CO₂-Maßnahmen.

Und noch eine kurze Erklärung zu den ausgewiesenen Sondereinflüssen: Wir haben 2017 unsere bilanzielle Risikovorsorge für die Dieselthematik in Nordamerika erhöht, weil sich die Bewertungsprämissen geändert haben. In den Sondereinflüssen in Höhe von 387 Millionen Euro haben wir Aufwendungen und Vorsorgen für technische Maßnahmen und rechtliche Risiken in Nordamerika berücksichtigt. Nach Sondereinflüssen lag unser Operatives



Ergebnis bei 4,7 Milliarden Euro und die Marge bei 7,8 Prozent. Die Ergebnisentwicklung belegt, dass sich der Audi Konzern auch 2017 in einem herausfordernden Umfeld stabil entwickelt hat.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
die Bilanzsumme des Audi-Konzerns hat sich zum 31. Dezember 2017 auf 63,7 Milliarden Euro erhöht. Und ich betone: Die Steigerung um knapp 2,6 Milliarden Euro kommt dabei vollständig aus dem Eigenkapital. Darin spiegeln sich eine vorausschauende Währungssicherung, ein höherer verbleibender Überschuss nach Gewinnabführung sowie die Kapitalzuführung der Volkswagen AG in Höhe von 459 Millionen Euro wider. Unsere Eigenkapitalquote konnten wir vor diesem Hintergrund auf mehr als 44 Prozent steigern.

Unser Netto-Cashflow wurde im Jahr 2017 von zwei gegenläufigen Einmaleffekten beeinflusst und ist in Summe deutlich gestiegen – auf 4,3 Milliarden Euro. Einerseits sind im Rahmen der Dieselthematik rund 1,5 Milliarden Euro aus unserem Cashflow abgeflossen. Das hatten wir in unseren Rückstellungen bereits eingeplant. Und andererseits sind uns vor dem Hintergrund einer Beteiligungsveräußerung an Volkswagen 3,3 Milliarden Euro zugeflossen. Hintergrund ist, dass wir unsere bisherige Minderheitsbeteiligung an der Volkswagen Group Services aufgegeben haben. Die Servicegesellschaft ist nun voll bei Volkswagen gebündelt. Aber um das klar zu sagen: Auch ohne diesen Einmaleffekt ist unser Netto-Cashflow deutlich positiv und konnte die Abflüsse für die Dieselthematik gut kompensieren. Für Sie, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, ist wichtig, dass wir 2017 erneut alle Investitionen aus dem eigenen Cashflow gestemmt und dabei unsere hohe Selbstfinanzierungskraft sogar weiter ausgebaut haben.

Ein kurzer Blick auf unseren Jahresstart 2018: Unsere Auslieferungen haben im Vergleich zum Vorjahr dank einer guten Performance in China und den USA ordentlich zugelegt – ein Plus von 10 Prozent. In diesem Zuge und dank des Markterfolgs des Audi Q5* und der A5*-Familie haben wir auch unsere Umsatzerlöse deutlich gesteigert. Gegenwind hatten wir beim Umsatz hingegen von Währungseffekten und der Erstanwendung des geänderten IFRS-Rechnungslegungsstandards. Nach alter Berechnung wäre der Umsatz sogar noch höher gewesen. Das Operative Ergebnis war belastet von der Umgliederung des Restwertsicherungsmodells ebenfalls im Rahmen einer erstmals angewandten IFRS-Änderung. Unterm Strich konnten wir das Operative Ergebnis um 4,5 Prozent auf 1,3 Milliarden Euro steigern. Unsere Operative Rendite lag im ersten Quartal bei 8,5 Prozent. Das ist ein erfolgreicher Start in das Ausnahmejahr 2018.

Ausnahmejahr, weil 2018 ein Jahr des Übergangs und des Aufbruchs ist – Herr Stadler hat es schon angesprochen: Zum einen läuft im Schnitt alle drei Wochen ein neues Produkt an. Das bedeutet, dass ältere Modelle auslaufen und die Produktion für mehr als 20 neue Produkte umgestellt wird – unser Werk in Brüssel sogar für unser erstes voll elektrisches Modell, die Serienversion des Audi e-tron Prototypen**. In diesem Rahmen strukturieren wir auch unser Produktionsnetzwerk neu, um künftig noch bessere Konzernsynergien zu erzielen. 2018 ist auch ein Ausnahmejahr, weil sich die Branche auf neue Homologationsanforderungen umstellen muss, vor allem auf den Prüfzyklus WLTP. Diese Herausforderungen binden Kapazitäten, beeinflussen zeitweise das Geschäft und können unterjährig zu Schwankungen in den Volumen- und Finanzkennzahlen führen.

Wir bleiben bei der Prognose trotzdem ambitioniert. Wir wollen Auslieferungen mindestens auf Vorjahresniveau erreichen und mit einem besseren Modellmix dabei sogar ein leichtes Umsatzplus erwirtschaften. Die Operative Umsatzrendite wollen wir im Zielkorridor zwischen 8 und 10 Prozent halten. Und wir werden weiterhin aus eigener Kraft in die Zukunft investieren: Bei hohen Vorleistungen erwarten wir einen Netto-Cashflow zwischen 2,7 und 3,2 Milliarden Euro.



Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
gemeinsam ist uns der langfristige Erfolg von Audi wichtig. Im Rahmen der Strategie Audi.Vorsprung.2025 wandelt sich Audi zum Anbieter für digitale, autonome und elektrische Premiummobilität. Dabei haben wir unsere langfristigen finanziellen Ziele für Rendite, Cashflow und Investitionen fest im Blick: So schaffen wir Mehrwert für unsere Kunden und für unsere Anteilseigner. Bis 2025 planen wir hohe Vorleistungen von rund 40 Milliarden Euro für die digitale, elektrische und autonome Mobilität. Das ist ein überzeugendes Statement für die Zukunft von Audi.

Für mich als Finanzvorstand ist aber auch klar, dass 8 bis 10 Prozent Operative Umsatzrendite unser Anspruch bleiben. Das ist für mich ein Bekenntnis zu Premium. Dabei hilft uns der Angriffs- und Transformationsplan, den wir als neues Vorstandsteam aufgesetzt haben. Mit ihm wollen wir in den nächsten fünf Jahren insgesamt 10 Milliarden Euro freispielen – indem wir unsere Kostenrelationen gezielt verbessern und gleichzeitig unsere Leistungsseite stärken. Um Kosten zu optimieren, nutzen wir Synergien innerhalb von Audi und im Volkswagen-Konzern noch besser. Wir machen Prozesse schlanker und nehmen unnötige Vielfalt und Komplexität aus nicht kundenrelevanten Feldern heraus. Die freigewordenen Ressourcen lenken wir in Top-Innovationen und neue Produkte um, die für den Kunden einen echten Unterschied machen. Das unterstützt die Leistungsseite. Zum Beispiel mit einer weiteren Modellreihe im A-Segment neben dem A3*. Damit gewinnen wir künftig noch mehr junge Menschen für die Vier Ringe. Und in China, dem Zukunftsmarkt für Elektroautos, nutzen wir die Chance und begeistern unsere Kunden dort mit zehn neuen elektrifizierten Modellen bis 2022.

Das Premium-Mobilitätserlebnis der Zukunft ist digital. Deswegen bauen wir auch sukzessive unsere Mobilitätsservices und digitalen Angebote aus. Wie allein 2025 neue Geschäftsmodelle eine Milliarde Euro zu unserem Operativen Ergebnis beitragen werden, erläutert Ihnen gleich Rupert Stadler.

An zwei Beispielen möchte ich Ihnen zeigen, dass der Angriffs- und Transformationsplan jetzt schon wirkt: So ist es uns gelungen, innerhalb des gegebenen Budgetrahmens vier zusätzliche Modelle und Derivate zu entscheiden. Und seit Januar haben wir bereits erste Maßnahmen in Höhe eines niedrigen dreistelligen Millionenbetrages umgesetzt. Mit dem Angriffs- und Transformationsplan gehen wir aber noch einen Schritt weiter: Mit neuen Organisationsstrukturen und einer Stärkung der Kompetenzentwicklung erhöhen wir das Veränderungstempo im Unternehmen und in der Mannschaft: Wir allokiere Ressourcen in neue Geschäftsfelder und steigern gleichzeitig die Effizienz im Kerngeschäft. Agilere Prozesse helfen uns, Innovationszyklen zu verkürzen: So können wir künftig neue Technologien bereits im Rahmen von Produktaufwertungen implementieren. Wir brechen die Geschäftsbereichsgrenzen auf und arbeiten projektorientiert zusammen. Das gilt auch über die Unternehmensgrenzen hinweg, also für externe Partner, mit welchen wir gerade für Digitalisierung und autonomes Fahren verstärkt zusammenarbeiten wollen. Um die Belegschaft bedarfs- und kompetenzorientiert für den Zukunftskurs fit zu machen, stocken wir außerdem das Budget für Weiterbildung um ein Drittel – auf mehr als eine halbe Milliarde Euro bis 2025 – auf.

Meine sehr verehrten Aktionärinnen und Aktionäre,
Audi hat auf dem Weg in die Zukunft an Tempo zugelegt und bleibt ein attraktives Investment. Mit unseren Maßnahmen arbeiten wir als Vorstand und mit unserer gesamten Mannschaft daran, dass das auch so bleibt – für unser gemeinsames Unternehmen.

Vielen Dank.



Rupert Stadler
Vorsitzender des Vorstands der AUDI AG

Rede zur 129. Ordentlichen Hauptversammlung
9. Mai 2018

Teil 2

-Es gilt das gesprochene Wort-

Meine Damen und Herren,

wenn mich heute jemand fragt, wofür Audi steht, dann kommen mir nach wie vor drei Worte in den Sinn: Vorsprung durch Technik. Das war immer unser Versprechen, und das ist auch heute und morgen unser Versprechen. Dieses Versprechen müssen wir jeden Tag neu einlösen – jeden Tag. Uns Audianern ist noch nie etwas in den Schoß gelegt worden. Wir waren nie in der Pole Position. Wir waren immer die Herausforderer, die Challenger. Am Ende des Tages war es immer der Vorsprung für Audi-Kunden, der den Unterschied ausmachte. 135 Auszeichnungen allein im Jahr 2017 dokumentieren das. Trotz Dieselkrise. Wir haben dafür in den vergangenen zehn Jahren 34 Milliarden Euro für Forschung und Entwicklung ausgegeben und 25 Milliarden Euro an unseren Standorten investiert. Wir mussten uns unseren Platz an der Sonne immer hart erarbeiten. Ich sage nur: Die Schanze hinauf, die andere hinunter fahren. Es ist genau diese Mentalität, die mich so zuversichtlich in die Zukunft blicken lässt.

Ich brauche Ihnen nicht zu erzählen, vor welchen immensen Herausforderungen die Automobilindustrie steht. Die Mobilität von morgen wird mit der von heute wenig zu tun haben. Wir sind Zeitzeugen eines technologischen Wettrennens, bei dem völlig neue Spieler auf den Plan treten, die keine automobiler Geschichte haben. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir uns in diesem Wettlauf nicht nur gut behaupten, sondern dass wir in vielfacher Hinsicht Trendsetter, Taktgeber und Benchmark sein werden. Wir haben das Potenzial, die Mobilität zu revolutionieren. Ja, wir sind in vielen Bereichen bereits dabei, sie zu revolutionieren. Wir haben einen klaren strategischen Plan, eine Roadmap, um die Mobilität im Premiumsegment neu zu definieren.

Sie kennen die großen Megatrends, an denen wir uns ausrichten: Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Urbanisierung – drei Megatrends, die natürlich ineinandergreifen; drei Megatrends, die uns, jeder für sich genommen, vor enorme technische und finanzielle Herausforderungen stellen. So fragen wir uns alle: Wie viel Geld investieren wir zu welchem Zeitpunkt in welche Technologie? Wo setzen wir unsere Prioritäten? Wir kommen immer wieder zum Schluss, dass wir das eine tun müssen, ohne das andere zu lassen. Unsere Strategie entwickeln wir ständig fort.

129. Ordentliche Hauptversammlung | 9. Mai 2018 | AUDI AG, Ingolstadt

* Die gesammelten Verbrauchswerte aller genannten und für den deutschen Markt erhältlichen Modelle entnehmen Sie der Auflistung am Ende dieser Reden.

** Diese Automobile werden noch nicht zum Kauf angeboten. Sie besitzen noch keine Gesamtbetriebserlaubnis und unterliegen daher nicht der Richtlinie 1999/94/EG.



Die Konstante ist unser Anspruch, in allen Bereichen den Maßstab zu setzen: Wir heben die Elektromobilität technologisch und qualitativ auf die nächste Stufe. Wir sind Trendsetter für autonome Mobilität. Wir definieren das digitale Erlebnis von morgen – sicher, bequem und individuell. Das ist das Rezept für das neue Premium. Wir machen individuelle Premium-Mobilität zukunftsfähig.

Doch eines nach dem anderen: Ich beginne mit der Elektromobilität. Wir haben das klare Ziel, in der Elektromobilität die Nummer Eins unter den Premiumanbietern zu werden – nicht mehr und nicht weniger. Keine Frage, wir sind nicht auf der Pole Position gestartet. Aber nicht weil wir nicht konnten, sondern weil wir nicht wollten. Als die Batterietechnik noch keine alltagstauglichen Reichweiten erlaubte, setzten wir lieber auf Plug-in-Hybride als auf halbherzige Elektroautos. Wir haben in aller Ruhe die Voraussetzungen geschaffen, um die Elektromobilität auf diese nächste Stufe zu heben.

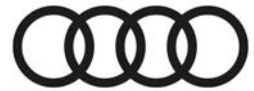
Es braucht nicht die Pole Position, um als Erster durchs Ziel zu fahren. Wir haben die Elektromobilität nicht erfunden, aber wir laden sie jetzt mit unserer DNA auf. Unsere E-Autos werden in der Premiumklasse die Besten werden. Technologisch und qualitativ überlegen, formschöner, emotionaler. Wir werden auch in der Elektromobilität Vorsprung durch technologische Exzellenz und Qualität haben. Und wir gehen dabei entschlossen vor. Bis zum Jahr 2025 wird es in jeder Audi-Modellreihe eine elektrifizierte Variante geben, sei es vollelektrisch oder als Plug-in-Hybrid. Diese Angebotsvielfalt verbinden wir mit dem ehrgeizigen Ziel, 2025 rund 800.000 Elektroautos und Plug-in-Hybride zu verkaufen. Etwa jedes dritte Auto, das wir Mitte des nächsten Jahrzehnts verkaufen wollen, wird elektrifiziert sein.

Meine Damen und Herren,
2018 ist das Jahr des Audi e-tron**. Die Serienversion des Audi e-tron Prototypen kommt aus unserem CO₂-neutral zertifizierten Standort Brüssel. Gerade haben wir im Vorstand beschlossen: Nach diesem Vorbild stellen wir bis zum Jahr 2030 alle Produktionsstandorte CO₂-neutral. Der Audi e-tron** ist ausgerüstet mit E-Motoren aus unserem Kompetenzzentrum in Győr. Unser ungarischer Standort feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Rund 33 Millionen Verbrennungsmotoren seit Gründung – das ist eine stolze Bilanz. In den nächsten 25 Jahren werden unsere ungarischen Mitarbeiter sicherlich ebenso viele E-Motoren fertigen.

Seine Weltpremiere feiert der Audi e-tron** im Sommer in Brüssel. In einigen Märkten hat der Vorverkauf bereits begonnen: Aus Norwegen liegen schon rund 4.300 Reservierungen vor. Und 1.200 Reservierungen allein in den ersten drei Wochen melden die Niederlande. Bereits zum Marktstart bieten wir unseren geschätzten Kunden das so genannte High Power Charging, mit bis zu 150 kW Lade-Leistung. In weniger als 30 Minuten ist der Audi e-tron** bereit für die nächste Langstrecke. Das ist Vorsprung durch Technik!

Die Ladeinfrastruktur dazu bauen wir mit Kooperationspartnern auf. In Europa entwickeln wir in unserem Joint Venture Ionity ein Ladenetz entlang der Hauptverkehrsachsen auf dem Kontinent: Bis 2020 entstehen 400 Schnell-Ladestationen mit je sechs Säulen. Porsche, Volkswagen, die BMW Group, Daimler und Ford sind an Bord. In den USA profitieren unsere Kunden ab Ende 2019 von Electrify America. Dort baut der Volkswagen-Konzern 650 Standorte in 17 Metropolregionen und mehr als 300 weitere Stationen entlang der Highways.

2019 folgt bereits der zweite Streich: die Serienversion des Audi e-tron Sportback**. Ein weiterer Mosaik-Baustein unserer Premium-Strategie. Und es geht weiter Schlag auf Schlag: Ab 2020 entsteht die Serienversion des Audi e-tron GT** an unserem Standort Neckarsulm in den Böllinger Höfen Heilbronn. Sie sehen hier eine Designskizze dieses hochemotionalen Gran Turismo von Audi Sport. Er hat alle Gene, die Marke Audi zu pushen – wie damals der TT* oder der Q7 Pikes Peak oder der R8*.



Der Audi e-tron GT** beweist elektrische High-Performance. Die Audi e-tron Familie steht stellvertretend für viele weitere Elektroautos, die wir Ihnen in den kommenden Jahren präsentieren. Wir nutzen dabei konsequent zwei große Synergie-Hebel. Der eine Hebel ist der Modulare Elektrobaukasten, den Volkswagen für das Kompaktsegment entwickelt. Der andere unsere Premium-Architektur Elektrifizierung, auf der wir gemeinsam mit Porsche Elektroautos der Mittel-, Ober- und Luxusklasse realisieren. So machen wir E-Mobilität profitabel und bieten unseren Kunden zugleich schnell eine Vielfalt attraktiver Modelle für emissionsfreies Fahren. Durch diese Kooperationen reduzieren wir den Entwicklungs- und Investitionsaufwand substanziell. Auf unserer Roadmap E (*eingebildet*) sehen Sie die dichte Abfolge an Modellen. Ohne zu viele Details zu verraten: Unter den ersten fünf Elektroautos unserer Marke werden zwei Sports Utility Vehicles und zwei Sports Activity Vehicles sein.

Wir haben uns einiges vorgenommen: Wir elektrifizieren alle unsere Modelle – eines nach dem anderen. Bis 2025 haben wir mehr als 20 elektrifizierte Modelle über das gesamte Portfolio hinweg im Angebot. Mehr als die Hälfte davon ist rein-elektrisch, die übrigen sind Plug-in-Hybride. Zu unserer Antriebsstrategie gehört auch eine erste Kleinserie mit Brennstoffzelle, die wir 2020 auf die Straße bringen. Denn Wasserstoff ist ein weiterer perfekter Energieträger für die E-Mobilität von morgen. Außerdem erforschen wir weiter synthetische Kraftstoffe, die ressourcen- und klimaschonend in bestehenden Motoren eingesetzt werden können.

Meine Damen und Herren,
wie stark wir in Zukunft unsere Kunden an uns binden, hängt in hohem Maße davon ab, wie wir deren Mobilitäts-erlebnis mit der digitalen Welt vernetzen. So wird der Audi e-tron** der erste Audi sein, der flexibel zubuchbare Funktionen bietet. Der Kunde kann sein Auto auch nach der Auslieferung laufend seinen individuellen Bedürfnissen anpassen. Mit der myAudi App schaltet er beispielsweise spezielles Licht, Fahrerassistenzsysteme oder Infotainment frei.

Beim Umbau unseres Geschäftsmodells zu einer Premium Digital Car Company spielt das digitale Ökosystem „myAudi“ eine zentrale Rolle. Wir wollen mit unseren digitalen Angeboten allein im Jahr 2025 einen Beitrag zum Operativen Ergebnis von einer Milliarde Euro erzielen. Das Kundenportal myAudi wird dazu einen wesentlichen Beitrag leisten: Bis 2020 wollen wir damit Monat für Monat drei Millionen aktive Nutzer bedienen.

Die neue myAudi App dient als direkte Schnittstelle zum Kunden. Wir haben die App im vergangenen Jahr gestartet, inzwischen nutzen sie bereits rund 1,3 Millionen Kunden. Per Smartphone sind unsere Kunden jederzeit über ihren Audi informiert, senden Navigationsziele vom Sofa oder Schreibtisch aus an ihr MMI und planen die Route inklusive Fußweg bis zum Ziel. Sie sehen, wir setzen auf Mobilitätskonzepte mit Vorsprung. Das ist unser Markenkern und unser Versprechen.

Wir sind Pioniere für Schlüsseltechnologien und passen uns laufend neuen Bedingungen in unserem Umfeld an. In einer Reihe von Pilotprojekten mit neuen Mobilitäts-Dienstleistungen haben wir viel gelernt. Jetzt bündeln wir unsere Erkenntnisse in einer umfassenden Premium-Dienstleistung unter dem Namen Audi on demand. Dabei lautet die Devise: Meinen Wunsch-Audi mieten – wann und wie lange ich will. Wir implementieren Audi on demand bis 2020 in mehr als 15 Märkten. Diese Hubs sind Ausgangspunkt für ein profitables Netzwerk, mit dem wir bis 2025 eine Million Mobilitätskunden aktivieren wollen. Weltweit sehen wir im Premium-Segment für diese Dienstleistung ein Marktvolumen von rund 6 Milliarden Euro. Daran werden wir unseren Anteil haben!

2017 sind wir in Peking und Hongkong mit Audi on demand gestartet, in den vergangenen Monaten folgten Singapur und Manchester. Wir bauen das Schritt für Schritt weiter aus – in Europa, den USA und Asien. Als nächstes folgt Tokio.

129. Ordentliche Hauptversammlung | 9. Mai 2018 | AUDI AG, Ingolstadt

* Die gesammelten Verbrauchswerte aller genannten und für den deutschen Markt erhältlichen Modelle entnehmen Sie der Auflistung am Ende dieser Reden.

** Diese Automobile werden noch nicht zum Kauf angeboten. Sie besitzen noch keine Gesamtbetriebserlaubnis und unterliegen daher nicht der Richtlinie 1999/94/EG.



Und wir sind der Trendsetter für autonome Mobilität. Daran arbeitet bei uns unter anderem die Autonomous Intelligent Driving GmbH. 2021, so das Ziel, bringt sie ein serienreifes Software-Modul für autonomes Fahren auf den Markt. Dieses Modul findet in so genannten Robotaxis genauso Anwendung wie in perspektivisch vollautonom fahrenden privaten Autos – ohne Lenkrad und Pedale. An diesem Projekt arbeiten Experten aus 15 Nationen mit ihrem ganzen Know-how und einem starken Netzwerk. Sie kommen aus Robotics, Machine Learning, Software-Entwicklung und der Autoindustrie. Der Personalaufbau ist in vollem Gange. Wir werden mittelfristig bis zu 600 Mitarbeiter an Bord holen. Aktuell erprobt Autonomous Intelligent Driving Technikträger auf der Straße. Durch unser Werk Neckarsulm fahren ab September erste autonome, elektrisch angetriebene Autos als Shuttles der Fahrzeuglogistik.

Mit der neuen Technik schaffen wir neue Dienstleistungen. Sie sollen den Mehrwert des pilotierten Fahrens und Parkens ergänzen. Verkörpert wird unsere Vision vom autonomen Fahren vom Audi Aicon**. Er ist ein starkes Symbol für unser technologisches Zielbild. Sie sehen den Audi Aicon** heute ausgestellt. Voll-elektrisch, voll-autonom und vollständig vernetzt. Er ist Teil der digitalen Welt. Mehr noch: Er fährt ihr voraus und setzt Trends. Der Audi Aicon** unterstreicht unsere führende Rolle beim autonomen Fahren. Mit diesem Auto machen wir einen großen Schritt in Richtung Mobilität der Zukunft. Eine aufsehenerregende Pilotflotte kann ich Ihnen heute für das Jubiläum 50 Jahre Vorsprung durch Technik im Jahr 2021 ankündigen. In drei Jahren präsentieren wir unser erstes autonom fahrendes Elektroauto auf der Basis des Showcars Audi Aicon**. Ein interurbanes Shuttle mit Lounge-Charakter. Gegen Mitte des kommenden Jahrzehnts werden wir auf dieser Basis ein autonom fahrendes Serienauto anbieten.

Meine Damen und Herren,

das alles ist keine Zukunftsmusik. Das ist unsere Zukunft, die wir heute gestalten. Wir investieren bis 2025 rund 40 Milliarden Euro in diese Zukunft. Sie wird digital, elektrisch und autonom sein. Wir wollen die Zukunft mitgestalten, indem wir die Mobilität revolutionieren. Ich weiß, Revolution ist ein großes Wort. Entpolitisiert besagt es aber nur, dass eine bestehende Ordnung grundlegend verändert wird. Und genau das passiert in der Mobilität. Und wer, wenn nicht wir, soll dabei vorausfahren?

Unser Angriffs- und Transformationsplan wird uns dabei helfen, die notwendigen Ressourcen für diese Revolution zur Verfügung zu haben. Alexander Seitz hat den Plan vorhin schon erläutert. Wir vergrößern damit unseren Spielraum für Investitionen erheblich. Nur über Investitionen in die Zukunft werden wir unserem Anspruch gerecht, die Standards zu setzen und Vorsprung durch Technik zu leben. Gleichzeitig sind wir Pioniere in neuen Geschäftsfeldern. Unterm Strich sichern wir unsere Rendite langfristig im strategischen Zielkorridor ab.

Wir haben heute viel über die Transformation von Audi gesprochen. Transformation ist kein Selbstzweck. Sie versetzt uns in die Lage, immer nah an den Kundenbedürfnissen attraktive Dienstleistungen und Produkte zu entwickeln. Warum verändern wir unsere Organisation und unser Mind-Set so grundlegend? Wir tun das für unsere Kunden. Nachhaltigkeit ist weit mehr als das Erfüllen von Umweltgesetzen. Es ist ein gesellschaftlicher Anspruch, den wir sehr ernst nehmen. Wie Audi diese Aufgabe anpackt, lesen Sie in unserem Nachhaltigkeitsbericht 2017. Er ist ab heute online verfügbar. Ich bin überzeugt: Der Kunde von morgen macht seine Kaufentscheidung auch davon abhängig, wie glaubwürdig und nachhaltig eine Marke agiert. Das bestimmt am Ende des Tages auch den Wert einer Marke. Und deshalb legen wir uns so ins Zeug. Und deshalb arbeiten wir auch weiterhin so hart daran, unser Versprechen Vorsprung durch Technik immer wieder aufs Neue einzulösen.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.

– Ende –



Kontakt

Jürgen De Graeve

Kommunikation Unternehmen

Tel.: +49 841 89-34084

juergen.degraeve@audi.de

Verbrauchsangaben der genannten Modelle

Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen eines Fahrzeugs variieren aufgrund der Räder- beziehungsweise Reifenwahl und hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.

Audi A3

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 8,4 – 3,9

CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 192 – 102

Audi A5

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 8,7 – 4,0

CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 197 – 105

Audi A6

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 9,6 – 4,4

CO₂-Emission kombiniert in g/km: 224 – 114

Audi A7 Sportback

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7,2 – 5,5

CO₂-Emission kombiniert in g/km: 163 – 142

Audi A8

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 8,0 – 5,6

CO₂-Emission kombiniert in g/km: 182 – 145

Audi Q2

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 6,4 – 4,1

CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 146 – 109

Audi Q3

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 8,6 – 4,2

CO₂-Emission kombiniert in g/km: 203 – 109

Audi Q5

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 8,5 – 4,5

CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 195 – 117

Audi R8

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 13,6 – 12,4

CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 309 – 283

129. Ordentliche Hauptversammlung | 9. Mai 2018 | AUDI AG, Ingolstadt

* Die gesammelten Verbrauchswerte aller genannten und für den deutschen Markt erhältlichen Modelle entnehmen Sie der Auflistung am Ende dieser Reden.

** Diese Automobile werden noch nicht zum Kauf angeboten. Sie besitzen noch keine Gesamtbetriebserlaubnis und unterliegen daher nicht der Richtlinie 1999/94/EG.



Audi R8 RWS

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 12,6 – 12,4

CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 286 – 283

Audi TT

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 8,5 – 4,6

CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 194 – 122

Lamborghini Urus

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 12,3

CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 279